



Reglement - Fahrerbrief

Orientierungsfahrt: „Rund ums Hohe Venn“

1. Lauf zum Stadtpokal 2018

Der Stadtpokal ist eine Meisterschaftsserie reiner Orientierungsveranstaltungen. Bei den Orientierungsfahrten ist auf der gesamten Strecke die jeweilige Straßenverkehrsordnung strikt einzuhalten. Die Geschwindigkeit ist in bewohnten Gebieten aus Rücksicht auf die Anwohner anzupassen.

Zugelassen sind alle Fahrzeuge die eine gültige Zulassung, Versicherung und TÜV vorweisen können, unabhängig vom Baujahr. Der Fahrer muss im Besitz eines gültigen Führerscheins sein. Die Dokumente sind beim Start vorzulegen.

Die Idealstrecke des Veranstalters ist anhand der Aufgabenstellung und Routenbeschreibung zu finden. Auf der Idealstrecke befinden sich Durchfahrts- oder Stempelkontrollen, die in auf der Bordkarte einzutragen sind. Die Kontrollpunkte befinden sich immer in Fahrtrichtung - rechts.

I. Durchfahrtskontrollen (DK)

	<p><u>Vorfahrt gewähren (Schild B1):</u> Befindet sich dieses Schild bei der Durchfahrt auf der rechten Seite, ist ein Dreieck in das nächste freie Feld des Bordkarte einzuzeichnen.</p>
	<p><u>Halt! Vorfahrt gewähren (Schild B5):</u> Befindet sich dieses Schild bei der Durchfahrt auf der rechten Seite, ist STOP in das nächste freie Feld des Bordkarte einzutragen.</p>
	<p><u>Ortseingang (Schild F1):</u> Befindet sich dieses Schild bei der Durchfahrt auf der rechten Seite, sind die ersten beiden Buchstaben des Ortes in das nächste freie Feld der Bordkarte einzutragen (hier: EU). Bei Ortsschildern ohne Bezeichnung ist „ORT“ einzutragen.</p>
	<p><u>Ortsausgang (Schild F3):</u> Befindet sich dieses Schild bei der Durchfahrt auf der rechten Seite, sind die ersten beiden Buchstaben des Ortes, durchgestrichen, in das nächste freie Feld der Bordkarte einzutragen (hier: EU). Bei Ortsschildern ohne Bezeichnung ist „ORT“ einzutragen.</p>

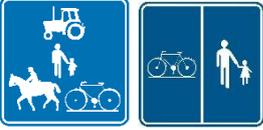
	<p>Stummer Wächter: Befindet sich dieses Schild bei der Durchfahrt auf der rechten Seite, ist die abgebildete Buchstaben- oder Zahlenkombination in das nächste freie Feld der Bordkarte einzutragen (hier: AB)</p>
	<p>Stempelkontrolle (SK): Befindet sich dieses Schild bei der Durchfahrt auf der rechten Seite, wird in das nächste freie Feld der Bordkarte ein Stempel gesetzt. Stempelkontrollen können bemannt oder unbemannt sein. Bei unbemannten SKs muss selber gestempelt werden.</p>

- ✓ Ankündigungen der Schilder B1 oder B5 sind keine Durchfahrtskontrollen und werden nicht in die Bordkarte eingetragen.
- ✓ Befinden sich mehrere Durchfahrtskontrollen an derselben Stelle, so sind diese in der Reihenfolgen von oben nach unten zu notieren.
- ✓ Jede fehlende, falsch eingetragene oder zu viel aufgeschriebene Durchfahrtskontrolle zählt als Fehler und wird mit Strafpunkten bewertet.
- ✓ Korrekturen oder unleserliche Eintragungen in der Bordkarte werden auch als Fehler gewertet und mit Strafpunkten belegt.

II. Mauern

Als Mauern werden nicht existierende Straßen oder Wege bezeichnet. Diese sind im Roadbook grundsätzlich nicht eingezeichnet und dürfen nicht befahren werden, außer der Fahrauftrag schreibt dies ausdrücklich vor.

	<p>Verbot der Einfahrt (Schild C1): ohne Vorankündigung → Absolute Mauer</p>
	<p>Verbot für Fahrzeuge aller Art (Schild C3): ohne Vorankündigung → Absolute Mauer</p>
	<p>Sackgasse (Schild F45): Soll eine Sackgasse befahren werden, ist dies im Roadbook mit dem Schild F45 vermerkt</p>

	<p>Außer Anlieger (Schild C3): Excepté circulation local (ECL), excepté véhicules agricoles, excepté exploitation forestière,... : Das Befahren einer mit diesem Schild gekennzeichneten Straße, ist im Roadbook mit diesem Schild vermerkt.</p>
	<p>Fußgänger-, Rad- oder Reitweg (Schild F99 a,b, oder c): Soll einer dieser Wege befahren werden, ist dies im Roadbook mit dem Schild F99 vermerkt</p>
	<p>Parkplatz (Schild E9a): Soll ein Parkplatz befahren werden, ist dies im Roadbook mit dem Schild E9a vermerkt.</p>
	<p>Ankündigung Parkplatz (Schild F59a): Eine Parkplatz Ankündigung gilt nicht als Mauer.</p>
<p>Privatwege Hofeinfahrten</p>	<p>Alle Privatwege, Hofeinfahrten, Einfahrten zu Industrieunternehmen gelten als Mauern.</p>
<p>Feldwege Schotterwege</p>	<p>Alle Feld-, Schotterwege und unbefestigte Straßen gelten als Mauern. Schreibt der Fahrauftrag das Befahren vor, so sind diese im Roadbook als gestrichelte Linie dargestellt.</p>
<p>Straßen auf Bordsteinen (keine Rinne) zählen als Mauern und sind nicht im Roadbook dargestellt. Sieht der Fahrauftrag das Befahren vor, sind diese mit  gekennzeichnet.</p>	
<p>Durchgezogene Fahrbahnmarkierungen dürfen nicht überquert werden und gelten als Mauern. Ausnahme sind die durchgezogenen Linien am Straßenrand.</p>	

- ✓ Temporäre Beschilderungen von zeitweiligen Baustellen und Umleitungen gelten nicht als Mauern und sind nicht zwingend im Roadbook berücksichtigt.

III. Aufgabenstellung / Roadbook

Der Fahrauftrag ist im Roadbook beschrieben und kann dargestellt werden durch:

1. Chinesenzeichen (Fléché) mit und ohne Kilometerangaben
2. Literarische Darstellung
3. Richtungsschilder folgen oder ignorieren
4. Geschlossene Zeichen
5. Komplexe Chinesenaufgaben (Fléché complex)
6. Kartenaufgaben: Eingezeichnete Karte oder selbst zu zeichnende Karte
7. Fischgräte

1. Chinesenzeichen / Fléché

Ein Chinesenzeichen ist die symbolische Darstellung der zu fahrenden Streckensituation. Das Symbol stellt z.B. eine Kreuzung, eine Weggabelung, eine Einmündung oder eine den natürlichen Verhältnissen entsprechende Kombination von mehreren Zeichen dar.

Chinesenzeichen gibt es mit und ohne Kilometerangaben.

Ein Chinesenzeichen ist immer auf dem kürzesten Weg von Punkt zu Pfeil zu fahren. Die anzufahrende Reihenfolge erfolgt gemäß der Nummerierung im Roadbook bzw. der jeweiligen Aufgabenstellung.

Der Fahrauftrag eines Chinesenzeichens ist erst zu Ende, wenn das nächste Chinesenzeichen erreicht wurde. Das bedeutet, dass solange es im Roadbook keinen anderen Fahrauftrag gibt, ist der Fahrtrichtung (Hauptstraße) zu folgen.

2. Literarische Darstellung

Angabe im Roadbook	Bedeutung
KL	Kreuzung links abbiegen
KR	Kreuzung rechts abbiegen
KG	Kreuzung geradeaus fahren
TL	T – Kreuzung links fahren
TR	T – Kreuzung rechts fahren
YL	Gabelung links fahren
YR	Gabelung rechts fahren
1 (2,...) RLL	Eine (Zwei,...) rechts liegen lassen
1 (2,...) LLL	Eine (Zwei,...) links liegen lassen
1 (2,...) LA	Erste (Zweite,...) links abbiegen
1 (2,...) RA	Erste (Zweite,...) rechts abbiegen

3. Richtungsschilder folgen oder ignorieren

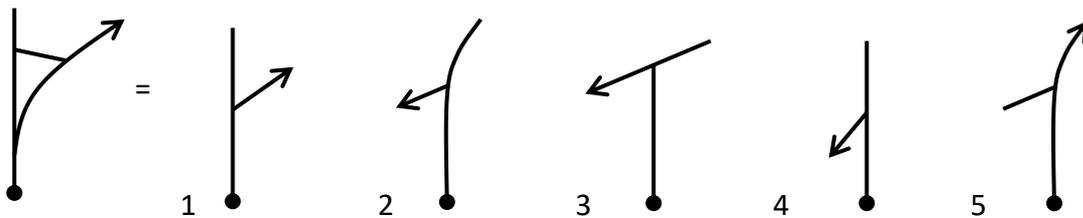
Die Fahrtrichtung kann auch in Form von Richtungsschildern angezeigt werden. Je nach Darstellung ist dem Richtungspfeil zu folgen oder es ist ihm nicht zu folgen. Achtung, die Pfeilrichtung des Schildes ist zu beachten.

	Richtung „Malmedy“ fahren
	<u>Nicht</u> Richtung „Waimes“ fahren

4. Geschlossene Zeichen

Es ist möglich, dass Kreisverkehre, Verkehrsinseln, usw. als ein Chinesenzeichen dargestellt werden oder aber in aufgelöster Form. Ein geschlossenes Zeichen ist vollständig auf dem kürzesten Weg zu fahren.

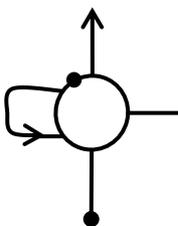
Beispiel einer möglichen Darstellung einer Verkehrsinsel.



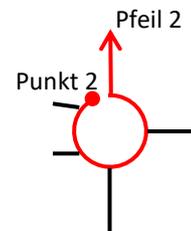
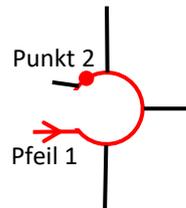
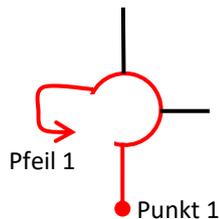
5. Komplexe Chinesenaufgaben (Fléché complex)

Ein komplexes Chinesenzeichen besteht aus mehreren Punkten und mehreren Pfeilen. Man verbindet des ersten Punkt mit dem ersten Pfeil, dann wiederum den ersten Pfeil mit dem zweiten Punkt und diesen dann mit dem zweiten Pfeil. Dabei gilt Kreuzungs-, Entgegenfahr- und Wendeverbot.

Roadbook



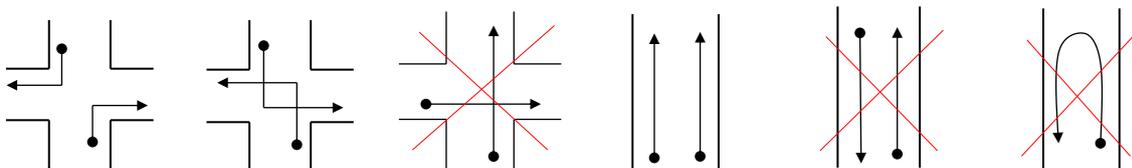
Auflösung



6. Kartenaufgaben – [Experten]

Zur Lösung der Kartenaufgaben gilt folgende Kreuzungsregelung:

Dabei gilt Kreuzungs-, Entgegenfahr- und Wendeverbot



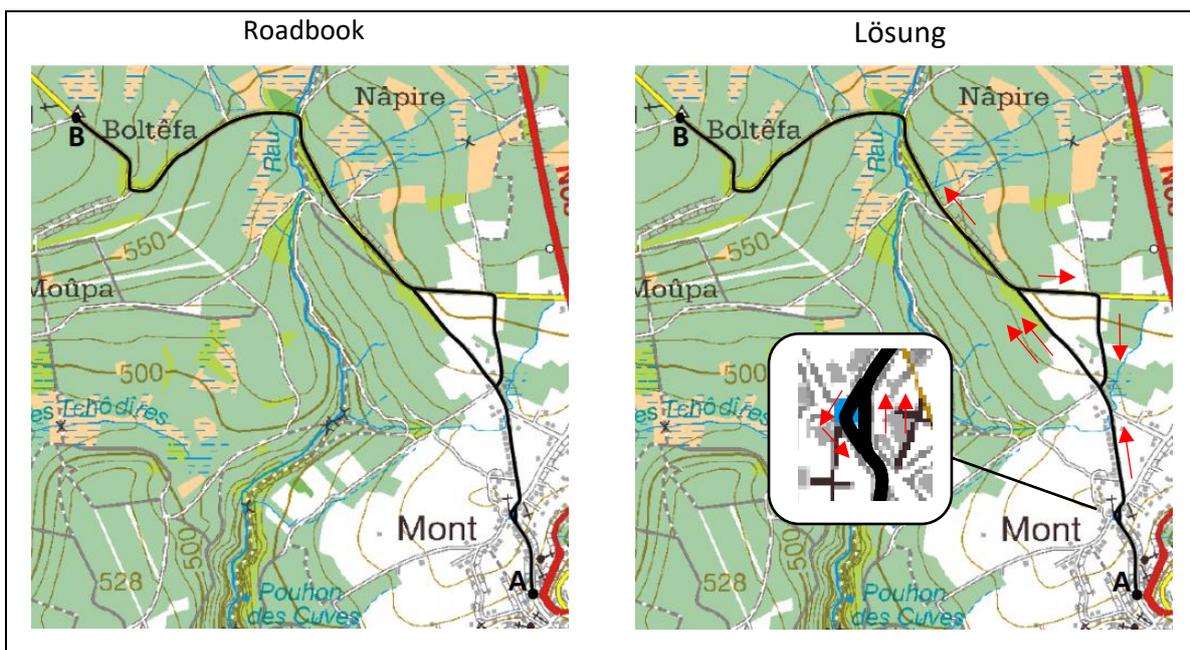
a. Eingezeichnete Karte (Streckenskizze)

Der Fahrauftrag ist durch eine farbige Linie in einer topographischen Karte eingezeichnet. Es wird immer von „Start“ nach „Ziel“ auf dem kürzesten Weg gefahren. Die eingezeichnete Strecke darf dabei nicht verlassen werden. Bei eingezeichneten Karten ist der Strecke von einem Buchstaben zum anderen oder nach der angegebenen Pfeilrichtung zu folgen.

Die Darstellung der Karte gilt vor der örtlichen Gegebenheit!

Die Karten sind in der Regel im Maßstab 1:25000 oder 1:50000

Beispiel: Start A zum Ziel B

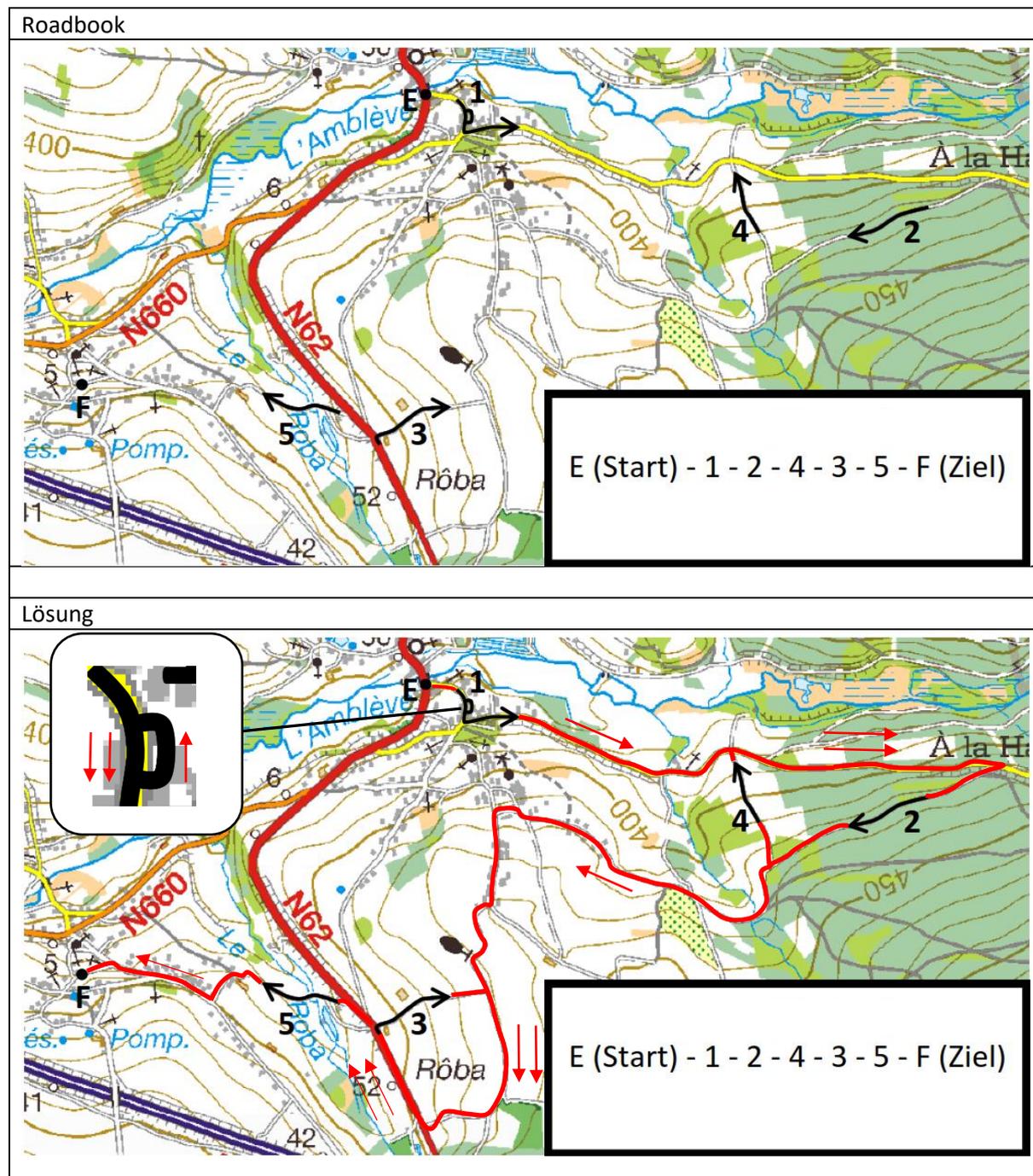


b. Selbst zu zeichnende Karte (Pfeilskizze)

Der Fahrauftrag in der Karte wird dargestellt durch nummerierte Richtungspfeile. Die Pfeile sind gemäß der Aufgabenstellung in Reihenfolge auf dem kürzesten Weg zu befahren. Es dürfen nur als Doppellinie dargestellte Wege befahren werden, außer der Fahrauftrag fordert ausdrücklich dazu auf. Pfeile können mehrmals befahren werden, jedoch immer nur in Pfeilrichtung.

Außer Anlieger, Sackgassen, Einbahnstraßen, Feld-, Schotterwege und Hofeinfahrten sind „Mauern“ und dürfen nicht befahren werden, außer der Fahrauftrag fordert ausdrücklich dazu auf.

Beispiel: Start E zum Ziel F: Reihenfolge E - 1 - 2 - 4 - 3 - 5 - F



7. Fischgräte – [Experten]

Die Fischgräte ähnelt der Aufgabenstellung mit Chinesenzeichen, ist aber mit dieser nicht zu verwechseln. Bei der Fischgräte wird die zu fahrende Strecke symbolisch als gerade Linie dargestellt. Alle dabei zu berücksichtigenden Wege werden rechts und links an dieser Linie dargestellt. Das Ende ist mit einer Pfeilspitze versehen.

Abweichend von den Chinesenzeichen spiegelt das Bild nicht die tatsächlichen Verhältnisse in der Natur wider. Bei einem rechts neben der geraden Linie eingezeichneten Weg kann es sich um eine rechts anbindende Straße handeln, das wäre analog zu einem entsprechenden Chinesenzeichen. Es

kann sich aber auch um eine links anbindende Straße handeln, dann lautet der Fahrauftrag: „nach links abbiegen“, man muss ja den zu fahrenden Weg als gerade Linie betrachten. Es ist ratsam bei der Fischgräte von links und rechts „liegen“ zu lassenden Wegen zu sprechen. Einen Weg rechts „liegenlassen“ kann dann unter anderem die folgenden Bedeutungen haben:

- an einem rechts abzweigenden Weg geradeaus fahren
- an einem links abzweigenden Weg nach links abbiegen
- an einem T nach links abbiegen
- an einer Weggabelung nach links fahren.

IV. Virtuelle Gleichmäßigkeitsprüfung (virtual regularity test - VRT)

- ✓ Im Roadbook ist eine Teilstrecke als virtueller Gleichmäßigkeitstest (VRT) mit Start und Ziel und der virtuellen Durchschnittsgeschwindigkeit gekennzeichnet
- ✓ Am Start der VRT ist der Tageskilometerzähler oder der Wegstreckenzähler auf Null zu setzen
- ✓ Am Ende der VRT ist der Kilometerstand der Etappe zu nehmen und nach folgendem Umrechnungsmodell die Idealzeit in der Bordkarte einzutragen.
- ✓ Berechnung der virtuellen Idealzeit
 - (1) Teilen Sie den festgestellten Kilometerstand durch die Durchschnittsgeschwindigkeit
Bsp.: 13,28km ÷ 42,8 km/h
 $13,28 / 42,8 = 0,31028037$
 - (2) Multiplizieren Sie das Resultat mit 60: Sie erhalten dann die Anzahl Minuten
 $0,31028037 * 60 = 18,6168222 \rightarrow 18$ Minuten
 - (3) Subtrahieren Sie die Minuten vom Ergebnis
 $18,6168222 - 18 = 0,6168222$
 - (4) Multiplizieren Sie erneut das Ergebnis mit 60: Sie erhalten dann die Anzahl Sekunden
 $0,6168222 * 60 = 37,009$
 - (5) Die in der Bordkarte zu notierende Idealzeit beträgt: 18 Minuten 37 Sekunden (18'37")
- ✓ Vor Beginn der VRT ist eine Kalibrierungsstrecke unter Angabe von Start, Ziel und Distanz im Roadbook gekennzeichnet.

V. Weitere wichtige Anmerkungen



= Gefahrenstelle auf der Strecke – **ACHTUNG!**



= gefährliche Straßenkreuzung (Nationalstraße, ...) – **ACHTUNG!**

Slow

= Anwohner, Schlaglöcher, ... – **Langsam fahren!**



= Befestigte Straße



= unbefestigte Straße



= Feld- und Schotterwege (wenn zu befahren)



= Bordstein oder Rinne

AHB – RSP

= Auf Hauptstraße bleiben

VI. Wertungstabelle

Auslassen, Vor- oder Nachholen einer Durchfahrtskontrolle (DK):	50 Punkte
Auslassen, Vor- oder Nachholen einer Stempelkontrolle (SK):	100 Punkte
Pro Sekunde zu spät oder zu früh bei der VRT:	1 Punkt
Auslassen und maximale Strafpunktzahl der VRT:	150 Punkte
Änderungen in der Bordkarte, je Feld:	100 Punkte
Pro Minute in der Karenzzeit	10 Punkte
Überschreitung der Karenzzeit	1000 Punkte
Die Summe der Strafpunkte wird mit dem Alterskoeffizienten des Fahrzeuges multipliziert. (Bsp.: Bj. 1960: Koeffizient = 0,960 Bj. 2000: Koeffizient = 1,000 Bj. 2017: Koeffizient = 1,017)	
Sieger ist die Mannschaft mit dem niedrigsten Gesamtergebnis	
Die ersten drei Platzierten je Kategorie erhalten Preise	